

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-91709

Fax: (0221) 221-26592

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 29.05.2019

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 09.05.2019, 16:00 Uhr bis 21:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

| | |
|---|------------------------------------|
| Herr Bezirksbürgermeister Andreas Hupke | GRÜNE |
| Herr Günter Leitner | CDU |
| Herr Tim Cremer | SPD |
| Frau Dr. Regina Börschel | SPD |
| Frau Elke von Netzer | SPD |
| Herr Wolfgang Micheel-Fischer | CDU |
| Herr Michael Musto | CDU |
| Herr Ralf Uerlich | CDU |
| Herr Stefan Fischer | GRÜNE |
| Frau Antje Kosubek | GRÜNE |
| Herr Klaus Vinçon | GRÜNE |
| Frau Yana Yo | GRÜNE |
| Herr Manfred Müller | DIE LINKE. |
| Herr Michael Scheffer | DIE LINKE. |
| Frau Maria Tillessen | FDP |
| Herr Thomas Geffe | GUT (bis 16.09.2016 DEINE FREUNDE) |
| Herr Adrian Kasnitz | DEINE FREUNDE |
| Herr Thomas Graf-Luxen | GRÜNE |

Beratende Mitglieder

| | |
|------------------------|-----------|
| Herr Karl-Heinz Walter | SPD |
| Frau Gisela Stahlhofen | DIE LINKE |

Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver
sowie Fachverwaltung zu einzelnen Themen

Schriftführer

Herr Ralf Droske

Presse

- 1.1 Aktuelle Stunde zum Thema „Antragsverfahren Heimkostenübernahme“, Vorschlag Herr Hupke
- 1.2 Aktuelle Stunde: Zukunft für die Mieter*innen des Kartäuserwall 18 Selbsthilfeprojekt e.V., auf Vorschlag der Fraktion Die Linke
- 1.3 Aktueller Sachstand zum Parkcafe, Bericht durch Projektleiterin Frau Gramm
- 1.4 Kurzer Impuls-Vortrag zur Anregung eines Tempolimits am Chlodwigplatz-Stern, Herr Reinhold Goss
- 1.5 Umsetzung von Beschlüssen der BV 1 durch die Verwaltung
- 1.6 Aktuelle Stunde: Regelungen zur Außengastronomie, Vorschlag SPD
- 2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**
- 3 Verwaltungsvorlagen**
- 3.1 Zurückgestellt: Errichtung einer City-Light-Poster-Vitrine vor dem Grundstück Bonner Straße 75
0746/2019
übernommen aus vorheriger Sitzung
- 3.2 Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen
0665/2019
übernommen aus vorheriger Sitzung
zusätzliche Anlagen 5-7 u. 8
- 3.3 269. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4127/2018
- 3.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Gereonswall/Vogteistraße und der Bring- und Abholzone Gereonswall
0643/2019
- 3.4.1 Änderungsantrag SPD zu Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Gereonswall/Vogteistraße
AN/0665/2019
- 3.5 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar
1084/2019

- 3.5.1 Änderungsantrag zu 1084/2019 "Köln aufräumen", Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion
AN/0609/2019
- 3.6 Genehmigung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 2. Halbjahr 2019
1254/2019
- 3.7 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung der Gürzenichstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0930/2019
- 3.8 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für die Ost-West-Achse mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze sowie des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn
1137/2019
Zusätzliche Anlage 5
- 3.9 5-Jahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen (inklusive Erschließungen im Rahmen von Wohnungsbaumaßnahmen), Innenstadt
0569/2019
- 3.10 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt
1202/2019
Zusätzliche Anlage: Verweisungsbeschluss des Verkehrsausschusses
- 3.10.1 Gem. Änderungsantrag zu 3.10. Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, Fraktion Die Linke, GUT, Deine Freunde, SPD
AN/0667/2019
- 3.11 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
0076/2019
Zusätzliche Anlage 9 (Auszug aus Verkehrsausschuss)
- 3.11.1 Änderungsantrag Grüne zu Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade
AN/0655/2019

- 3.12 Bewerbung der Stadt Köln für die Austragung des NRW-Tages 2020
0386/2019
- 3.12.1 Änderungsantrag GUT zu TOP 3.12 – Bewerbung der Stadt Köln für die Austragung des NRW-Tages 2020
AN/0647/2019

4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO - Aufstellung von Blumenkübeln in der Norbertstraße (Gereonsviertel)
2608/2018
übernommen aus vorheriger Sitzung
- 4.1.1 Änderungsantrag zur Vorlage 2608/2018, Norbertstraße, Grüne-Fraktion
AN/0616/2019
- 4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Rheinuferpromenade zwischen Bastei und Zoobrücke (Az.: 02-1600-24/19)
1300/2019

5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)

- 5.1 Anträge aus früheren Sitzungen
- 5.1.1 Pressespiegel der Stadt Köln, Gem. Antrag der Bezirksvertretung
AN/0284/2019
- 5.1.2 Zurückgestellt: Umgestaltung des Fußgängerüberwegs Haltestelle Ubierring (Nordseite), Antrag SPD
AN/0011/2019
- 5.1.3 Zurückgestellt: Bessere Absicherung der Schulwege entlang der Johannisstraße, Antrag CDU
AN/0134/2019
- 5.1.4 Schaffung zusätzlicher Ladezonen entlang von Radwegen und Radspuren, Gem. Antrag SPD, CDU
AN/1191/2018

- 5.2 Anträge zu dieser Sitzung
 - 5.2.1 Sanierung Spielplätze am Rathenauplatz, Dringlichkeitsantrag der BV 1 AN/0469/2019
 - 5.2.2 Soziale Erhaltungssatzung für das Rathenauviertel, Gemeinsamer Antrag AN/0509/2019
 - 5.2.3 Überweg Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Cäcilienstraße, Gem. Antrag Grüne, Linke Deine Freunde, GUT AN/0470/2019
 - 5.2.3.1 Übergang Neumarkt, Ergänzungsantrag Linke AN/0638/2019
 - 5.2.4 Zülpicher Straße - Wegfall Parkplätze und Verlagerung Lieferzone, Gem. Antrag Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT AN/0472/2019
 - 5.2.4.1 Zülpicher Platz - Veränderungen, Änderungsantrag CDU zum Antrag AN/0472/2019 AN/0673/2019
 - 5.2.5 Folgen der entfernten Poller auf der Deutzer Freiheit, Antrag Grüne AN/0529/2019
 - 5.2.6 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Ring Süd, Antrag CDU AN/0532/2019
 - 5.2.7 Überwachungskonzept bei Großveranstaltungen in der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/0530/2019
 - 5.2.8 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Beigeordnete Blome, Antrag Grüne AN/0528/2019
 - 5.2.8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Innenstadt hier: Dienstaufsichtsbeschwerde (AN/0528/2019) 1532/2019
 - 5.2.9 Milieuschutz für den Kartäuserwall, Dringlichkeitsantrag Linke AN/0664/2019

6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter

- 6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen
 - 6.1.1 Aufwertung Ehrenstraße - Aktueller Stand, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, FDP, GUT
AN/0027/2019
 - 6.1.2 Praxis für die Entsorgung von Schrottfahrrädern im öffentlichen Raum, Anfrage SPD
AN/1390/2018
 - 6.1.3 Verkehrszählung Apostelnstraße (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1684/2018
 - 6.1.4 Quartiersgaragen in der nördlichen Innenstadt, Anfrage SPD
AN/1701/2018
 - 6.1.5 Sachstand Sanierung Fort X (Neustadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0194/2019
 - 6.1.6 Parkraumfreie Zone, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT
AN/0250/2019
 - 6.1.7 Sanierung von vier Innenstadtschulen (Neustadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0271/2019
- 6.2 Anfragen zu dieser Sitzung
 - 6.2.1 Sachstand Soziale Erhaltungssatzungen, Anfrage SPD
AN/0522/2019
 - 6.2.2 Wohnhaus Ritterstraße 7 (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0536/2019
 - 6.2.3 Gehwegparken Innenstadt, Anfrage Grüne
AN/0567/2019
 - 6.2.4 Klimaverbesserung durch Fassaden- und Dachbegrünungen in unseren Vedeln, Anfrage CDU
AN/0583/2019
 - 6.2.5 Illegale Wohnraumzweckentfremdung ermitteln, Anfrage Linke
AN/0639/2019
 - 6.2.6 Baulücke Kartäuserwall 14, Anfrage Linke
AN/0640/2019

6.2.7 Verhältnis Ausgegebene Anwohnerparkausweise zu Vorhanden Anwohnerstellplätzen, Anfrage FDP
AN/0642/2019

7 Mündliche Fragen an die Verwaltung

8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

9 Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Fortsetzung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nummer 68454/04;
Arbeitstitel: Südlich Ottoplatz in Köln-Deutz
0651/2019

9.2 Beantwortung der Anfrage "Neues Casino in Deutz – wie ist der Sachstand?"
(AN/0374/2019)
1090/2019

9.2.1 Neues Casino in Deutz – wie ist der Sachstand ?
(Ergänzung der AN/0374/2019 und Mitteilung 1090/2019)
1404/2019

9.3 Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 für den Bezirk Innenstadt
1180/2019

9.4 Aufbau eines Kriminalpräventiven Rates Köln
1073/2019

9.5 Piktogramme auf der Hohenzollernbrücke
0980/2019

9.6 Ergebnisbericht Jugendbefragung
0715/2019

9.7 Sachstandsbericht für das Jahr 2018 bezüglich der Umsetzung des Landesförderprogramms "Gute Schule 2020"
1313/2019

9.8 STADTRADELN 2019
1344/2019

9.9 Priorisierende Schulbaumaßnahmenliste 2018
1436/2019

- 9.10 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln
1357/2019
- 9.11 Verbundprojekt i Resilience- soziale Innovation und intelligente Stadtinfra-
struktur für die resiliente Stadt der Zukunft
1441/2019
- 9.12 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2018 im
Stadtbezirk Innenstadt
1442/2019

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

2 Verwaltungsvorlagen

- 2.1 Mietvertragsverlängerung der Kindertageseinrichtung Alter Mühlenweg 52-54
1039/2019
- 2.2 Mietvertragsverlängerung der Kindertageseinrichtung Friesenstraße 28
1147/2019

3 Mitteilungen der Verwaltung

4 Bericht aus den Beiräten

- 4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat
- 4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

5 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde / Vortrag zu aktuellem Thema

1.1 Aktuelle Stunde zum Thema „Antragsverfahren Heimkostenübernahme“, Vorschlag Herr Hupke

Herr Pasch, Vorsitzender der Seniorenvertretung Innenstadt, beklagt das Verfahren zur Bewilligung der Anträge auf Taschengeld von Heimbewohnern. Insbesondere sei nicht zu vertreten und als menschenunwürdig zu verurteilen, dass Senioren bis zu 9 Monate warten müssten, bis über ihren Antrag auf Taschengeld entschieden sei. In anderen Städten seien die Bearbeitungszeiten geringer und es würde gegebenenfalls durch Vorleistung sichergestellt, dass das Taschengeld in Höhe von 114 Euro schnellstmöglich ausgezahlt wird.

Herr Schumacher vom Amt für Soziales, Arbeit und Senioren erläutert das Verwaltungsverfahren bei der sogenannten „Hilfe zur Pflege in Einrichtungen“. Die Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse sei oft sehr aufwendig. In sehr schwierigen Fällen werde das Taschengeld zunächst zurückbehalten, bis über den Antrag zur finanziellen Hilfe insgesamt entschieden sei. Die beklagten langen Bearbeitungszeiten seien in strukturellen Personalproblemen zu begründen, die nun jedoch schrittweise gelöst würden, so dass die Antragsrückstände nun sukzessive abgearbeitet werden könnten und neue Anträge inzwischen innerhalb von 2 bis 3 Monaten entschieden werden könnten. Eine Vorleistung des Taschengeldes sei nur möglich, wenn grundsätzlich ein Anspruch auf Hilfe zur Pflege bestehe. In diesen Fällen werde dem nachgekommen, dies bestätigt auch der anwesende Leiter der Einrichtungen der Diakonie, Herr Zeller.

Herr Hupke dankt den Vertretern für ihre Darstellungen. Er sieht ebenfalls in der Thematik noch Verbesserungsbedarf und appelliert an die Verwaltung, schnellstmöglich eine ausreichende Personalausstattung zu gewährleisten, so dass die Anträge in einer angemessenen Zeit bearbeitet werden können. Die Bezirksvertretung Innenstadt unterstützt diesen Appell einstimmig.

1.2 Aktuelle Stunde: Zukunft für die Mieter*innen des Kartäuserwall 18 Selbsthilfeprojekt e.V., auf Vorschlag der Fraktion Die Linke

Herr Hupke begrüßt die Vertreter des Theaters „Der Keller“, den Intendanten Herrn Keller und die Vorstandsvertreter Herrn Dr. Wackerhagen und Herrn Dr. Elster, außerdem die Bewohner und Mitglieder des Selbsthilfeprojektes Kartäuserwall 18.

Herr Scheffer, Die Linke, erläutert kurz den Anlass für die Aktuelle Stunde und den in diesem Zusammenhang gestellten Dringlichkeitsantrag unter Top 5.2.9 zur Aufstellung einer Veränderungssperre.

Frau Gonzales, Vertreterin der Mieter im Haus, die dort soziale Gewerbe und verschiedene soziale und Kunst- oder Kultur-Projekte durchführen, erläutert das Projekt und die verschiedenen Nutzungen im Haus. Der Eigentümer des Hauses, die LEG, habe den Mietvertrag für die gewerblich genutzten Räume ohne Vorankündigung

gekündigt. Nach Auskunft der LEG sollen die gekündigten Flächen künftig vom Theater „Der Keller“ genutzt werden.

Herr Dr. Wackerhagen, bestätigt, dass dem Theater Gewerbeflächen von der LEG im Objekt Kartäuserwall 18 angeboten worden seien. Es sei geplant, neben einem Foyer im Erdgeschoss das Theater im Keller unterzubringen. Ursächlich sei, dass die LEG offenbar eine höhere Mietrendite erhalten wolle und daher freie Gewerbeflächen auf dem Markt anbiete.

Herr Keller ergänzt, dass lediglich die neu angemieteten Kellerflächen benötigt werden, um den Theaterbetrieb aufzunehmen. Die LEG habe dem Theater freie, also nicht vermietete Flächen angeboten. Herr Keller kann sich durchaus auch Kooperationen mit dem Selbsthilfeprojekt vorstellen.

Herr Hupke erklärt, dass die Politik hier nur an eine Kooperation und eine partnerschaftliche Abstimmung appellieren kann, da die Vermietung der Gewerbeflächen privatrechtlich vereinbart wurde. Herr Vincon, Grüne, ergänzt, dass die soziale Erhaltungssatzung nur für Wohnflächen anwendbar sei. Da es hier aber um die Vermietung von Gewerbeflächen gehe, bestünden keine unmittelbaren Eingriffsmöglichkeiten der Stadt Köln.

Herr Cremer, SPD, plädiert dafür, dass die Bezirksvertretung hier eine klare Position bezieht gegen die Vertreibung dieses wichtigen sozialen Projektes und gegen Gentrifizierung. Die SPD habe auf ihrem Parteitag im März 2019 einen Beschluss und einen Auftrag an die Vertreter der Stadt Köln gefasst, sich für einen Erhalt des sozialen Gewerbes am Kartäuserwall einzusetzen.

Herr Müller, Die Linke, nimmt Bezug zum Antrag seiner Fraktion unter Top 5.2.9. Nach seiner Auffassung sei die Soziale Erhaltungssatzung im vorliegenden Fall anzuwenden, da das Haus Kat 18 als Teil eines Sozialprojektes kein rein gewerbliches Objekt sei, sondern ein gemischt genutztes Haus mit Wohnungen und der besonderen Art des Sozialgewerbes. Sofern hierüber keine Einigkeit in der Bezirksvertretung besteht, sollte zumindest ein entsprechender Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden.

Herr Fischer, Grüne, unterstützt diese These. Die Stadt sollte daher prüfen, welche rechtlichen Möglichkeiten es gebe, um das Projekt zu erhalten. Es könnte auch geprüft werden, ob das Haus von der Stadt erworben werden könne.

Herr Geffe, GUT, plädiert dafür, den Antrag der Linken unverändert zu beschließen, da die Abschwächung in einen Prüfauftrag eine kurzfristige Lösung verzögere.

Herr Hupke unterbricht die Sitzung kurz für eine interfraktionelle Abstimmung und schlägt im Anschluss folgenden Beschluss vor:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt richtet eine Kommission mit allen Fraktionen + Einzelvertretenden + Mietern der Gewerberäume+ Vertretern des Theaters „Der Keller“ ein, die einen Antrag für die Bezirksvertretung Innenstadt erstellt.

Es wird vereinbart, den Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen Herrn Geffe, GUT.

1.3 Aktueller Sachstand zum Parkcafe, Bericht durch Projektleiterin Frau Gramm

Frau Gramm berichtet für die Verwaltung über den aktuellen Projektstand. Nach Auflösung des bisherigen Amtes für Wirtschaftsförderung wird das Projekt nun im Amt für Soziales, Arbeit und Senioren geführt. Es habe Verzögerungen aufgrund erforderlicher Neuausschreibungen, unvorhersehbarer baulicher Gegebenheiten im Bestand und zusätzlichem Abstimmungsbedarf mit dem Denkmalschutz gegeben. Die ursprünglich für 2018 vorgesehene Eröffnung werde daher nun voraussichtlich im ersten Quartal 2020 anvisiert. Aufgrund der Marktentwicklung im Baugewerbe würden sich voraussichtlich auch die avisierten Kosten von 2,7 Millionen Euro etwas erhöhen.

Auf Nachfrage von Herrn Micheel-Fischer, CDU, erklärt Frau Gramm, dass aufgrund der geänderten, geringeren Nutzfläche eine Anpassung des Betreibervertrages noch erfolge.

Herr Uerlich, CDU, beklagt, dass die Bezirksvertretung nicht regelmäßig über den Projektverlauf, insbesondere über wesentliche Aspekte, wie den Fund des Festungsrings und auftretende Verzögerungen informiert wurde. Frau Gramm sichert zu, die Bezirksvertretung künftig regelmäßiger durch schriftliche Mitteilungen, ggf. auch über nichtöffentliche Informationen, zu informieren. Bei Bedarf wird sie auch ergänzend in der Besprechung der Fraktionsvorsitzenden berichten.

1.4 Kurzer Impuls-Vortrag zur Anregung eines Tempolimits am Chlodwigplatz-Stern, Herr Reinhold Goss

1.5 Umsetzung von Beschlüssen der BV 1 durch die Verwaltung

Das Thema wird zurückgestellt bis zur nächsten Sitzung, in der die Verkehrsdezernentin, Frau Blome teilnimmt.

1.6 Aktuelle Stunde: Regelungen zur Außengastronomie, Vorschlag SPD

Herr Cremer, SPD, erklärt den Anlass für die aktuelle Stunde. Von vielen Gastronomen werde beklagt, dass über ihre Anträge auf Außengastronomie nicht entschieden würde, weil nach dem von Bezirksvertretung und Rat beschlossenen Gestaltungshandbuch ausreichende Flächen zur Gewährleistung der barrierefreien Gehwege freizuhalten seien. Herr Cremer ist der Ansicht, dass die Verwaltung diese Rahmenvorgaben zu restriktiv anwende. Die Sicherstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sei weiterhin ein sehr wichtiges Anliegen. Es sei aber nicht gewollt gewesen, die Außengastronomie durch das Gestaltungshandbuch in ihrem Bestand so drastisch einzuschränken. Sollte dies die Folge der politischen Beschlüsse sein, sei über eine Rücknahme der entsprechenden Beschlüsse nachzudenken.

Herr Ströbelt, vom Amt für öffentliche Ordnung, erklärt, dass aktuell geprüft werde, wie die Regeln der Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Außengastronomie sichergestellt werden können. Hierfür sei noch eine verwaltungsinterne Abstimmung erforderlich, daher würden aktuell die Genehmigungen für Außengastronomie nur für ein Jahr bewilligt. Hierüber seien die Gastronomen informiert worden.

Frau Dr. Börschel, SPD, kritisiert, dass keine einheitliche Praxis bei der Bewilligung von Außengastronomieanträgen erkennbar sei. Die Rahmenbedingungen seien für die Gastronomen nicht nachvollziehbar und nicht transparent. Außerdem fehlten immer noch klare Regelungen für die Außengastronomie auf Stellplätzen.

Herr Fischer, Grüne, ergänzt, dass die Gastronomen Planungssicherheit benötigen, da dies auch finanzielle Auswirkungen habe.

Frau Zlonicky vom Stadtplanungsamt erklärt, dass überlegt werden müsse, wie die Einhaltung der Beschlüsse und Vorschriften zur Barrierefreiheit und der Behindertenrechtskonvention bei der Gestaltung des öffentlichen Raums sichergestellt werden könne. Beispielsweise sei für sehbehinderte Menschen eine hindernisfreie Nutzung der öffentlichen Wege wichtig, die durch eine klare Führung an den Hauswänden oder durch taktile Elemente möglich sei. Nach ihrer Einschätzung hätten sich die Anträge auf Außengastronomie deutlich erhöht, so dass zunehmend eine Abwägung der unterschiedlichen Interessen nötig ist. Für eine ansprechende Außengastronomie seien in der Regel keine großen Investitionen erforderlich.

Herr Dr. Höver erinnert in dem Zusammenhang auch an den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 27.10.2016, in dem die unverzügliche Sicherstellung der Barrierefreiheit auf Gehwegen und eine Mindestgehwegbreite gefordert wurde.

Herr Kasnitz, Deine Freunde, betont, dass die Beschlüsse der Bezirksvertretung nicht gegen die Außengastronomie gerichtet waren, sondern als Bekundung für eine barrierefreie Innenstadt gemeint waren.

Frau Dietz vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung sagt zu, dass eine Vorlage über verbindliche Regelungen für die Außengastronomie auf Stellplätzen (Sitzen statt Parken) vor der Sommerpause der Bezirksvertretung Innenstadt vorgelegt wird.

2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

Herr Hupke benennt als Stimmzähler Frau von Netzer, Herrn Vincon und Herrn Mus-to.

3 Verwaltungsvorlagen

3.1 Zurückgestellt: Errichtung einer City-Light-Poster-Vitrine vor dem Grundstück Bonner Straße 75 0746/2019

3.2 Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen 0665/2019

Frau Dr. Börschel, SPD, begrüßt die Vorlage, kritisiert allerdings, dass alle Wege in Deutz an der Hohenzollernbrücke enden und keine alternativen Streckenverbindungen zwischen der rechten und linken Rheinseite in Betracht gezogen werden.

Herr Fischer, Grüne, erklärt, dass er es für wichtig halte, dass die Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs und die Planungen der Radschnellwege schnellstmöglich umgesetzt werden.

Herr Leitow vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung erklärt, dass in dieser Vorlage nur die Verbindungen zwischen dem rechtsrheinischen Umfeld und dem rechtsrheinischen Köln dargestellt wird, aber im Rahmen von weiteren Planungen, wie im Radschnellwegkonzept auch die Anbindung an weitere Stadtteile und Rheinbrücken eingeplant werde. Das Konzept der Rad-Pendler-Routen verfolge das Ziel, mit geringem Aufwand und möglichst zeitnah Verbesserungen im Radverkehrsnetz umzusetzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen inklusive der Trassenführung im Projekt werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Entwicklung von leistungsfähigen RadPendlerRouten zwischen Köln und dem rechtsrheinisch angrenzenden Siedlungsraum wird als wichtiger Baustein der Nahmobilität und der Entwicklung in der Region befürwortet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der positiven Ergebnisse der Potentialanalyse und der Darstellung der grundsätzlichen Machbarkeit für die vier Trassen der RadPendlerRouten, die nächsten Planungsschritte mit den beteiligten Gebietskörperschaften einzuleiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt die bestehende interkommunale Kooperation fortzuführen und regelmäßig über den Projektstand in den Fachgremien zu berichten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Projektpartnern, alle Fördermöglichkeiten zur Umsetzung des Projektes auszuschöpfen und das Gesamtprojekt RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 einzuspeisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.3 269. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4127/2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 269. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Gereonswall/Vogteistraße und der Bring- und Abholzone Gereonswall 0643/2019

Frau Dr. Börschel erläutert den Änderungsantrag.

Frau Dietz vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung erklärt, dass die im Änderungsantrag vorgeschlagenen Änderungen im Rahmen des Planungskonzeptes geprüft werden können.

Frau Kosubek schlägt dazu einen Ortstermin mit Schul- und Elternvertretern vor.

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

3.4.1 Änderungsantrag SPD zu Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Gereonswall/Vogteistraße AN/0665/2019

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

3.5 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar 1084/2019

Beschluss, geändert:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschichtung von Stadtmobiliar im Rahmen des strategischen Leitprojekts „Köln aufräumen“ weiter zu führen.

In Ergänzung zu dem in der Vorlage dargestellten Gebiet wird die Maßnahme ausgedehnt auf einen Radius von jeweils 250 Meter um den Deutzer Bahnhof und die Lanxess-Arena sowie auf die Siegburger Straße zwischen Deutzer Brücke und Severinsbrücke.

Das Budget ist im strategischen Leitprojekt „Köln aufräumen“ hinterlegt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf erneute Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Deine Freunde und GUT.

3.5.1 Änderungsantrag zu 1084/2019 "Köln aufräumen", Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion , SPD-Fraktion AN/0609/2019

Beschluss:

Nach dem ersten Satz des Beschlusstextes wird eingefügt:

In Ergänzung zu dem in der Vorlage dargestellten Gebiet wird die Maßnahme ausgedehnt auf einen Radius von jeweils 250 Meter um den Deutzer Bahnhof und die Lanxess-Arena sowie auf die Siegburger Straße zwischen Deutzer Brücke und Severinsbrücke.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Deine Freunde und GUT.

**3.6 Genehmigung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 2. Halbjahr 2019
1254/2019**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

im Rahmen der Genehmigungen für Veranstaltungen im laufenden 1. Halbjahr 2019

1. den zentralen Innenstadtplatz Neumarkt für die Durchführung
 - des Indien-Tages am 29.06.2019 (Auf- und Abbau erfolgt am Veranstaltungstag)

im Rahmen der Genehmigungen für Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019

1. den zentralen Innenstadtplatz Heumarkt für die Durchführung
 - des Altstadtfestes vom 09.08. – 11.08.2019 (incl. Auf- und Abbauzeiten 07.08. – 12.08.2019)
2. den zentralen Innenstadtplatz Neumarkt für die Durchführung
 - des Antik- und Designmarktes vom 29.08. - 01.09.2019 (incl. Auf- und Abbauzeiten 28.08 – 02.09.2019)
 - der Side Events zum Köln Marathon vom 10.10. – 13.10.2019 (incl. Auf- und Abbauzeiten 07.10. – 16.10.2019)
3. den zentralen Innenstadtplatz Rudolfplatz für die Durchführung
 - des Antikmarktes vom 13.09. – 15.09.2019 (incl. Auf- und Abbauzeiten 12.09. – 16.09.2019)
 - des Lifestyle und Design Marktes vom 26.09. – 29.09.2019 (incl. Auf- und Abbauzeiten 25.09. – 30.09.2019)

den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.7 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung der Gürzenichstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0930/2019**

Auf Nachfrage von Herrn Leitner, CDU, versichert Herr Jusen vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, dass die Platzgestaltung und die Logistik für den Gürzenich im Detail mit Köln-Kongress abgestimmt worden seien.

Frau Tillessen, FDP, schlägt vor, sich dem Änderungsbeschluss des Verkehrsausschusses anzuschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss (**geändert wie Verkehrsausschuss**)

1. Der Rat nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ - mit der Umgestaltung der Gürzenichstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 6.423.776,95 €.
2. Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ - die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung der Gürzenichstraße in Höhe von 300.000 € im Haushaltsjahr 2019 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen.
3. **Die Maßnahme ist dahingehend umzusetzen, dass im Kreuzungsbereich Gürzenichstraße/Quatermarkt/Kleine Sandkaul ein Zebrastreifen in einer Breite der Flucht der westlich angrenzenden Gürzenichstraße entsteht.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Linke.

**3.8 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für die Ost-West-Achse mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze sowie des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn
1137/2019**

Herr Scheffer, Linke, beantragt getrennte Abstimmung über die einzelnen Beschlusspunkte, da seine Fraktion eine Untersuchung der unterirdischen Variante ablehnt.

Auf Nachfrage von Frau Tillessen, FDP, erklärt Frau Dietz, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, dass die Busspur für die Expressbuslinie für den Linienweg der Linie 1/Aachener Straße in einer getrennten Vorlage thematisiert wird und hier nicht Teil des Beschlusses ist. Frau Dietz weist außerdem darauf hin, dass bei den Ge-

samtkosten für die Planung des Projektes neben den Kosten für die Stadtbahn auch die Kosten für die Planung der Gestaltung des Straßenraums zu betrachten sind.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den grundsätzlichen Bedarf für die Vergabe von externen Ingenieur- und Dienstleistungen für die Planung der Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse für den Streckenverlauf der Linie 1 von Weiden-West bis Heumarkt sowie den betroffenen Abschnitt der Linie 9 fest. Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zur Vorbereitung und Durchführung der Vergabe von Generalplanungsleistungen werden ein technisches Büro und eine Anwaltskanzlei für die Rechtsberatung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD bei Enthaltung von GUT.

2. Für die Kapazitätserweiterung auf dem Abschnitt von Weiden West bis Heumarkt (Ertüchtigung und Verlängerung der oberirdischen Haltestellen) werden Generalplanungsleistungen von den Leistungsphasen 1 bis 9 HOAI stufenweise vergeben. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1 bis 4 (Genehmigungsplanung) beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD bei Enthaltung von GUT.

3. Für die Variantenuntersuchung im Innenstadtbereich (Heumarkt bis Eisenbahnring, U-Bahn und oberirdische Führung der Stadtbahn) werden Generalplanungsleistungen von den Leistungsphasen 1 bis 9 HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) stufenweise vergeben. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1 und 2 beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD, Linke und Deine Freunde, bei Enthaltung von GUT.

4. Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln die erstmalige Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 50.000 € für die Planung der Ost-West-Achse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-1088, Ost-West-Achse, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, sowie die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV- in Höhe von 100.000 € bei Finanzstelle 6903-1202-0-5200, Ost-West Stadtbahn, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2019.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD, Linke und Deine Freunde, bei Enthaltung von GUT.

3.9 5-Jahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen (inklusive Erschließungen im Rahmen von Wohnungsbaumaßnahmen), Innenstadt 0569/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stellt den Bedarf für die Erschließungsmaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für die Jahre 2019 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.10 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt 1202/2019

Herr Fohlmeister vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert die Vorlage und die Maßnahmen, die bis Ende 2020 umgesetzt werden können. Zu dem vorliegenden politischen Änderungsantrag wird die Verwaltung nach Beschlussfassung schriftlich Stellung nehmen und prüfen, ob und wie die zusätzlichen Maßnahmen als nächste Schritte umgesetzt werden können.

Frau Kosubek, Grüne, dankt der Verwaltung für die Vorlage. Sie erklärt, dass mit dem Änderungsantrag das Ziel verfolgt werde, den Bereich der Ringe bereits jetzt umfassend zu betrachten und vorzusorgen, dass wichtige Aspekte bereits jetzt bei der weiteren Planung mit berücksichtigt werden. Der Antrag habe eine breite Unterstützung aus Rats- und Bezirkspolitik sowie den Interessenvertretern, wie ADFC und Geschäftsleuten.

Frau Tillessen nimmt Bezug auf den Änderungsantrag ihrer Ratsfraktion und spricht sich daher gegen den Änderungsantrag der Bezirksvertretung aus.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden **geänderten** Beschluss:

In Ergänzung der bisherigen Beschlüsse zum Radverkehrskonzept Innenstadt und den Kölner Ringen beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung,

1. auf dem **Hansaring** zwischen Von-Werth-Straße und Voigteistraße **in nördlicher Fahrtrichtung** bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen einzurichten.
2. **Im Übrigen ist der nachfolgende Änderungsbeschluss der BV 1 gemäß Antrag AN/0667/2019 zu beachten.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.10.1 Gem. Änderungsantrag zu 3.10. Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, Fraktion Die Linke, GUT, Deine Freunde, SPD AN/0667/2019

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgende Änderung des Beschlusstextes:
Punkt 2. Wird wie folgt geändert

auf dem Hansaring, dem Kaiser-Wilhelm-Ring und dem Hohenzollernring zwischen Am Kümpchenshof/Von-Werth-Straße und Flandrische Straße/Ehrenstraße in beiden Fahrtrichtungen bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen einzurichten. Der bauliche Radweg zwischen Am Kümpchenshof und Ertfstraße wird zurückgebaut. Die Fahrradaufstellfläche an der Kreuzung Hansaring/Am Kümpchenshof wird auf die Breite einer Fahrspur vergrößert. Auf der Kreuzung werden die Markierungen in Richtung des baulichen Radwegs entfernt. Auf dem Hansaring wird zwischen Adolf-Fischer-Straße und Am Kümpchenshof für den geradeaus fahrenden Kfz-Verkehr nur ein Fahrstreifen als Aufstellfläche markiert, der Schutzstreifen der Fahrradweiche wird entsprechend verbreitert.

Punkt 3. Wird wie folgt geändert

auf dem Hohenzollernring zwischen Flandrische Straße/Ehrenstraße und dem Kreuzungsbereich Aachener Straße in beiden Fahrtrichtungen ein Radfahrstreifen bei Umnutzung einer Fahrspur eingerichtet. In der nördlichen Fahrtrichtung entstehen Ladezonen im Bereich des baulichen Radwegs.

Punkt 4. Wird wie folgt geändert

auf dem Habsburgerring zwischen Aachener Straße und Richard-Wagner-Straße in beiden Fahrtrichtungen bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen in einer Breite von 2,50m zzgl. 0,75m Sicherheitszone einzurichten.

Punkt 5. Wird wie folgt geändert

auf dem Hohenstaufenring zwischen Richard-Wagner-Straße/Pilgrimstraße und Lindenstraße/Schaafenstraße in beiden Fahrtrichtungen den Anschluss an die Pilotstrecke herzustellen. In beiden Fahrtrichtungen wird bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur ein Radfahrstreifen in Regelbreite eingerichtet. Die Rechtsabbieger-Spur in südlicher Fahrtrichtung in Richtung Lindenstraße kann entfallen.

Alternativ: In südlicher Fahrtrichtung entfällt Rechtsabbiegemöglichkeit in die Lindenstraße.

Die Abbiegebeziehungen in nördlicher Fahrtrichtung sind so zu organisieren, dass der erforderliche Sicherheits- und Überholabstand des KfZ-Verkehrs zu Radfahrenden eingehalten werden kann.

Punkt 6 entfällt – siehe 2)

Punkt 7 entfällt – siehe 4)

Punkt 8. Wird wie folgt geändert

am Barbarossaplatz in nördlicher Fahrtrichtung einen Radfahrstreifen in Breite der Regellösung unter Umnutzung einer Fahrspur bei gleichzeitiger Neuordnung des Parkens auf der Nordseite von Schräg- zu Längsparken einzurichten.

Punkt 9. Wird wie folgt geändert

das Parken auf den Kölner Ringen neu zu konzipieren. Dabei sollen nach den örtlichen Gegebenheiten die Flächen für Ladezonen (tags) und Bewohnerparken (nachts) bzw. für die Einrichtung von Fahrradparkplätzen zur Verfügung gestellt werden. Das Kurzzeitparken in Ladezonen entfällt. Ladezonen werden durch eindeutige Beschilderungen und deutliche Markierungen gekennzeichnet.

Sowie folgende Punkte zu ergänzen:

10. Der Beschluss des Verkehrsausschusses vom 10.10.2017 zur Anordnung von Tempo 30 ist unverzüglich umzusetzen („Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf den Kölner Ringen durchgängig vom Ubierring bis zum Theodor-Heuss-Ring Tempo 30 einzurichten.“)

11. Der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 03.03.2016 zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht ist unverzüglich und vollständig umzusetzen („Die Aufhebung der Benutzungspflicht an den Kölner Ringen muss sofort und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden.“)

12. Auf dem Barbarossaplatz ist in südlicher Fahrtrichtung einer Radverkehrsinfrastruktur auf der Fahrbahn einzurichten.

13. Auf dem Hansaring zwischen Am Kämpchenshof/Kyotostraße und Ebertplatz werden in beiden Fahrtrichtungen die vorhandenen Radverkehrsinfrastrukturen durch neue Markierungen auf den Standard der Regellösung gebracht (Radfahrstreifen 2,50m zzgl. 0,5m Sicherheitsabstand).

14. Auf dem Salierring in nördlicher Fahrtrichtung zwischen Trierer Straße und Neue Weyerstraße wird ein Radfahrstreifen in der Regelbreite von 2,50m eingerichtet, im Kreuzungsbereich Neue Weyerstraße als Schutzstreifen in gleicher Breite. In Richtung Neue Weyerstraße wird ein Radfahrstreifen für rechts abbiegende Radfahrer unter Umnutzung einer Fahrspur eingerichtet.

15. Die Ampelschaltungen auf den Ringen zwischen Ebertplatz und Chlodwigplatz werden so angepasst, dass eine „Grüne Welle“ für alle auf der Fahrbahn befindliche Verkehrsteilnehmer entsteht.

16. Auf dem Hohenstaufenring in südlicher Fahrtrichtung zwischen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz ist eine Radfahrinfrastruktur auf der Fahrbahn einzurichten

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen FDP.

3.11 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen 0076/2019

Es soll ein Ortstermin zusammen mit Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss stattfinden.

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

3.11.1 Änderungsantrag Grüne zu Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade AN/0655/2019

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

3.12 Bewerbung der Stadt Köln für die Austragung des NRW-Tages 2020 0386/2019

Herr Wieneke von der Stabsstelle Events nimmt für die Verwaltung zu der Vorlage Stellung. Er erklärt, dass das Konzept noch offen für Veränderungen sei und noch mit der Stadtgesellschaft abgestimmt werden soll. Der hier dargestellte Kostenrahmen sei als Maximalwert zu betrachten und insofern abhängig von den Beteiligungen und möglichen anderen Kostenträgern. Die Planung beschränkt sich im Wesentlichen auf den rechtsrheinischen Innenstadtbereich und die angrenzenden Stadtteile, da die linksrheinische Innenstadt bereits sehr mit Veranstaltungen belastet sei.

Die Bezirksvertretung sieht die Veranstaltung überwiegend kritisch, da neben dem Kostenrisiko für die Stadt wenig positive Effekte für die Stadt gesehen werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt folgenden Beschluss:
Der **Rat** stimmt dem vorgestellten Veranstaltungskonzept und der Bewerbung der Stadt Köln für den NRW-Tag 2020 zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**, gegen FDP.

3.12.1 Änderungsantrag GUT zu TOP 3.12 – Bewerbung der Stadt Köln für die Austragung des NRW-Tages 2020 AN/0647/2019

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt.

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt das vorgestellte Veranstaltungskonzept zur Kenntnis, und empfiehlt dem Rat einer Bewerbung der Stadt Köln für den NRW-Tag 2020 mit folgenden Änderungen des Veranstaltungskonzeptes zuzustimmen.

1. **Autofrei.** An- und Abreise und am NRW-Tag selbst. Keinerlei Werbung für die Anreise mit dem PKW, keine zusätzlichen Parkplätze. Samstag und Sonntag autofreie Innenstadt.
2. **Dezentral.** Köln ist nicht nur City. Die Innenstadt muss schon genug Belastungen ertragen, während in anderen Stadtteilen „Tote Hose“ ist. Köln hat tolle Veedel und präsentiert diese auch am NRW-Tag.
3. **Fairtrade.** Köln ist ausgezeichnete fairtrade-Stadt. Daher sollte nicht nur das gastronomische Angebot danach ausgerichtet werden. Auch weitere Beschaffungen die für den NRW-Tag notwendig sind, werden nach fairtrade-Kriterien angeschafft.
4. **Klimaneutrale Veranstaltung.** Köln nimmt seine Klimaziele ernst und organisiert daher den NRW-Tag klimaneutral. CO2 wird durch intelligente Verkehrskonzepte

te, aber auch durch ein regionales, weitgehend vegetarisches Gastronomieangebot eingespart. Grundlage für die Konzeption wird der Ratgeber „Klimaneutrale Veranstaltungen“ der Energieagentur.NRW, unvermeidliche Klimabelastungen durch CO₂ werden kompensiert. Das Geld für die Kompensation wird vom Land zusätzlich zur Verfügung gestellt.

5. **Nachhaltig.** Die Organisation des NRW-Tages erfolgt ausschließlich nach den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung. Der Rat der Stadt Köln hat sich in einer Resolution 2017 dazu bekannt, der NRW-Tag wird die Gelegenheit zu zeigen, dass Köln auch in der Lage ist, nach diesen Zielen zu handeln.

6. **ÖPNV und SPNV.** Der Fahrscheinlose Tag wird 2020 in Köln am NRW-Tag stattfinden. So unterstützen wir die Idee der autofreien Stadt. Das Land NRW sorgt für günstige Anreise-Möglichkeiten mit der Bahn.

7. **Vielfalt.** Köln und NRW sind nicht nur Mainstream, auch Avantgarde und Subkultur müssen auf den Bühnen in der Stadt sichtbar werden. Dies gilt für musikalische Darbietungen genauso wie für andere Präsentationen. Köln ist eine Diversity-Stadt, und zeigt dies auch. Vom Autonomen Zentrum bis hin zu ZAMUS können sich alle beteiligen.

8. **Zero Waste.** Der NRW-Tag darf in Köln keinen Berg an Müll hinterlassen. Besonders die Anbieter von Speisen und Getränken werden verpflichtet auf Einweg-Plastik-Geschirr komplett zu verzichten. Ein Müllverzicht gilt aber auch für unnötige Flyer, Prospekte etc.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**, gegen GUT.

4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO - Aufstellung von Blumenkübeln in der Norbertstraße (Gereonsviertel) 2608/2018

Beschluss:

ersetzt durch Änderungsbeschluss AN/0616/2019

4.1.1 Änderungsantrag zur Vorlage 2608/2018, Norbertstraße, Grüne-Fraktion AN/0616/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage wie folgt zu ersetzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach der erfolgten Fahrbahnsanierung den Bestand optimiert wieder herzustellen. Dazu sollen an geeigneter Stelle Sperrflächen eingerichtet und Fahrradnadeln in ausreichender Anzahl auf bisherigen Pkw-Stellplätzen

installiert werden. Außerdem sind bei der Planung mobile Blumenkübel in den Parkstreifen zu integrieren, indem ausgepflasterte Inseln mit Klebeborden umrandet werden. Die Pflege der Bepflanzung soll in Absprache mit 67 durch die dortigen Anwohner, die sich dazu bereit erklärt haben, erfolgen. Ferner möge die Verwaltung prüfen, durch welche Maßnahmen eine Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr möglich würde und die BV Innenstadt über das Ergebnis informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Rheinuferpromenade zwischen Bastei und Zoobrücke (Az.: 02-1600-24/19) 1300/2019

Die Vorlage wird zurückgestellt, um sie in der Juni-Sitzung mit der Beigeordneten Frau Blome zu erörtern.

Beschluss:

Zurückgestellt.

5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)

5.1 Anträge aus früheren Sitzungen

5.1.1 Pressespiegel der Stadt Köln, Gem. Antrag der Bezirksvertretung AN/0284/2019

Sache ist erledigt.

5.1.2 Zurückgestellt: Umgestaltung des Fußgängerüberwegs Haltestelle Ubierring (Nordseite), Antrag SPD AN/0011/2019

5.1.3 Zurückgestellt: Bessere Absicherung der Schulwege entlang der Johannisstraße, Antrag CDU AN/0134/2019

5.1.4 Schaffung zusätzlicher Ladezonen entlang von Radwegen und Radspuren, Gem. Antrag SPD, CDU AN/1191/2018

Beschluss:

Zurückgestellt.

5.2 Anträge zu dieser Sitzung

5.2.1 Sanierung Spielplätze am Rathenauplatz, Dringlichkeitsantrag der BV 1 AN/0469/2019

Frau Heinemann vom Jugendamt erklärt, dass die Verwaltung bereits in erster Priorität die Sanierung des Spielplatzes bearbeitet. Die Bürgerbeteiligung sei abgeschlossen, die Planung werde derzeit erarbeitet und mit Umwelt- und Gesundheitsamt abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert und darum gebeten, die Spielplätze auf dem Rathenauplatz zu sanieren und neue Spielgeräte zu aufzustellen.

Hierzu sind von allen Fachämtern alle möglichen und schnellsten Verfahren anzuwenden. Sämtlichen damit befassten Mitarbeiter*innen müssen hierzu die besten Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Bezirksvertretung Innenstadt wird alles in ihren Möglichkeiten tun, z. B. durch die Vorabzustimmung mittels DE, damit der Prozess der kompletten Wiederherstellung der o.a. Spielplätze exorbitant verkürzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.2.2 Soziale Erhaltungssatzung für das Rathenauiertel, Gemeinsamer Antrag AN/0509/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt ihren Beschluss vom 21.06.2018, Top 4.1 zur Aufstellung einer Erhaltungssatzung für das Gebiet um den Rathenauplatz. Diese Satzung soll folgendes Gebiet erfassen:

Südliche Seite der Aachener Straße, Moltkestraße, Lützowstr., Dasselstraße, Moselstraße, Luxemburger Str., Barbarossaplatz, westl. Seiten des Hohenstaufenrings und Habsburgerring bis Rudolfplatz/Aachener Straße.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen FDP.

5.2.3 Überweg Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Cäcilienstraße, Gem. Antrag Grüne, Linke Deine Freunde, GUT AN/0470/2019

Zurückgestellt, wegen Ortstermin.

5.2.3.1 Übergang Neumarkt, Ergänzungsantrag Linke AN/0638/2019

Zurückgestellt, wegen Ortstermin.

5.2.4 Zülpicher Straße - Wegfall Parkplätze und Verlagerung Lieferzone, Gem. Antrag Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT AN/0472/2019

Beschluss:

Zurückgestellt, wegen Ortstermin.

5.2.4.1 Zülpicher Platz - Veränderungen, Änderungsantrag CDU zum Antrag AN/0472/2019 AN/0673/2019

Beschluss:

Zurückgestellt, wegen Ortstermin.

5.2.5 Folgen der entfernten Poller auf der Deutzer Freiheit, Antrag Grüne AN/0529/2019

Beschluss:

Ortstermin:

Im Rahmen eines Ortstermins auf der Deutzer Freiheit und der angrenzenden Straßen soll unter Einbeziehung des Stadtraum-Managements eine kritische Bewertung der Folgen des Entfernens der Poller vorgenommen werden. Gemeinsam mit der Verwaltung sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die geeignet sind, die negativen Folgen der Entfernung der Poller zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.2.6 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Ring Süd, Antrag CDU AN/0532/2019

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Spielplatz des Theodor-Heuss-Rings Süd

1. kurzfristig das nicht mehr vorhandene Spielraumnetz zu ersetzen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2. das Angebot auf diesem Spielplatz durch eine Seilbahn zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Mehrheit gegen CDU, SPD und GUT **abgelehnt**, bei Enthaltung von Linke.

**5.2.7 Überwachungskonzept bei Großveranstaltungen in der Deutzer Werft,
Antrag Grüne
AN/0530/2019**

Herr Fischer ändert seinen Antrag wie folgt:

Beschluss, geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Innenstadt ein tragfähiges Konzept für Großveranstaltungen, wie die Volksfeste in der Deutzer Werft vorzulegen, in dem sie darlegt, wie künftig das massenhafte Auftreten von Ordnungswidrigkeiten und Sachbeschädigungen verhindert werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu einen Runden Tisch mit allen Beteiligten, inklusive Politik und Kölner Schausteller einzurichten. Das erarbeitete Konzept ist bereits für das Herbstvolksfest 2019 anzuwenden und anschließend zu evaluieren. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Innenstadt vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.2.8 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Beigeordnete Blome, Antrag
Grüne
AN/0528/2019**

Beschluss:

Zurückgestellt.

**5.2.8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung
Innenstadt
hier: Dienstaufsichtsbeschwerde (AN/0528/2019)
1532/2019**

**5.2.9 Milieuschutz für den Kartäuserwall, Dringlichkeitsantrag Linke
AN/0664/2019**

Der Antrag wird zurückgestellt mit der Bitte an die Verwaltung, zunächst zur Anwendbarkeit der Milieuschutzsatzung Stellung zu nehmen.

Beschluss:

Zurückgestellt.

- 6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter**
- 6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1.1 Aufwertung Ehrenstraße - Aktueller Stand, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, FDP, GUT
AN/0027/2019**
- 6.1.2 Praxis für die Entsorgung von Schrottfahrrädern im öffentlichen Raum, Anfrage SPD
AN/1390/2018**
- 6.1.3 Verkehrszählung Apostelstraße (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1684/2018**
- 6.1.4 Quartiersgaragen in der nördlichen Innenstadt, Anfrage SPD
AN/1701/2018**
- 6.1.5 Sachstand Sanierung Fort X (Neustadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0194/2019**
- 6.1.6 Parkraumfreie Zone, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT
AN/0250/2019**
- 6.1.7 Sanierung von vier Innenstadtschulen (Neustadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0271/2019**
- 6.2 Anfragen zu dieser Sitzung**
- 6.2.1 Sachstand Soziale Erhaltungssatzungen, Anfrage SPD
AN/0522/2019**
- 6.2.2 Wohnhaus Ritterstraße 7 (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0536/2019**
- 6.2.3 Gehwegparken Innenstadt, Anfrage Grüne
AN/0567/2019**

- 6.2.4 Klimaverbesserung durch Fassaden- und Dachbegrünungen in unseren Veedeln, Anfrage CDU
AN/0583/2019**
- 6.2.5 Illegale Wohnraumzweckentfremdung ermitteln, Anfrage Linke
AN/0639/2019**
- 6.2.6 Baulücke Kartäuserwall 14, Anfrage Linke
AN/0640/2019**
- 6.2.7 Verhältnis Ausgegebene Anwohnerparkausweise zu Vorhanden Anwohnerstellplätzen, Anfrage FDP
AN/0642/2019**
- 7 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
- 8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 9 Mitteilungen der Verwaltung**
- 9.1 Fortsetzung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nummer 68454/04;
Arbeitstitel: Südlich Ottoplatz in Köln-Deutz
0651/2019**
- 9.2 Beantwortung der Anfrage "Neues Casino in Deutz – wie ist der Sachstand?" (AN/0374/2019)
1090/2019**
- 9.2.1 Neues Casino in Deutz – wie ist der Sachstand ?
(Ergänzung der AN/0374/2019 und Mitteilung 1090/2019)
1404/2019**
- 9.3 Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 für den Bezirk Innenstadt
1180/2019**
- 9.4 Aufbau eines Kriminalpräventiven Rates Köln
1073/2019**

- 9.5 Piktogramme auf der Hohenzollernbrücke
0980/2019**

- 9.6 Ergebnisbericht Jugendbefragung
0715/2019**

- 9.7 Sachstandsbericht für das Jahr 2018 bezüglich der Umsetzung des
Landesförderprogramms "Gute Schule 2020"
1313/2019**

- 9.8 STADTRADELN 2019
1344/2019**

- 9.9 Priorisierende Schulbaumaßnahmenliste 2018
1436/2019**

- 9.10 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln
1357/2019**

- 9.11 Verbundprojekt i Resilience- soziale Innovation und intelligente Stad-
tinfrasturktur für die resiliente Stadt der Zukunft
1441/2019**

- 9.12 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2018 im
Stadtbezirk Innenstadt
1442/2019**

Gez.

Hupke
Vorsitzender

Droske
Schriftführer